

	ANTRAG	
	Antrags-Nr.: AT/0074/2016-2021	Antragsbearbeitung: Norbert Beltz
Aktenzeichen: FD I/1 020/70-6	Antragsdatum: 12.10.2018	Eingang am: 13.10.2018

E-Ladestationen

Beratungsfolge	Behandlung
Bau-, Umwelt- und Sozialausschuss Haupt- und Finanzausschuss Gemeindevertretung	öffentlich öffentlich öffentlich

Antragsteller:
WGN-Fraktion

1. Beschlussvorschlag:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, mit externen Betreibern von E-Ladestationen (z. B. BERT, Innogy, Wallbe, Mainova, Telekom, Tesla, Allego GmbH, smartlab GmbH, u. a.) Kontakt aufzunehmen, um Angebote zur Installation und dem Betrieb von Ladestationen für die Elektro-Mobilität einzuholen. In der ersten Sitzung im neuen Jahr soll ein erster Bericht in den Gremien erfolgen.

2. Begründung:

Das Konzept zum Aufbau von Ladesäulen für die Elektromobilität in Niedernhausen vom April 2017 wurde aus verschiedenen Gründen damals nicht umgesetzt. Die Grundsatzentscheidung kein öffentliches Ladesäulenkonzept aufzubauen, sollte jetzt in der aktuellen Situation revidiert werden.

Die externen Betreiber übernehmen in der Regel die Kosten für die Geräte, deren Installation und Wartung. Die Gemeinde stellt nur die Flächen zur Verfügung. Schon jetzt reicht die bestehende Ladestation mit den beiden Ladepunkten nicht aus. Die Situation wird sich weiter verschärfen, wenn die Auto-Industrie ab 2020 verstärkt Elektro-Fahrzeuge in den Markt drücken wird. Dadurch kann sie Strafzahlungen wegen nicht Einhaltens des 95g CO₂ Grenzwertes vermeiden. Auch wird sich durch die Dieselfahrverbots-Problematik der Absatz von E-Fahrzeugen weiter steigern. E-Ladestationen werden in Navigationssystemen und Apps angezeigt. Daher wird dieses Angebot für die Gemeinde Niedernhausen einen großen Werbeeffect haben. Außerdem wird die Gemeinde durch das Angebot mehrerer Ladestationen einen wichtigen Beitrag entsprechend ihres mit Konsens beschlossenen Klimaschutzkonzeptes leisten.

3. Finanzierung: